



Die KK-NEWS erscheinen i.d.R. monatlich und werden per Mail verbreitet. • Sie sind bestimmt für Pfarrer/innen, Presbyter/innen, Mitarbeitende und alle am Leben im Kirchenkreis Interessierte. • Bestellungen über die Website (s.o.). • Redaktionen: Weiterverbreitung interner Nachrichten bitte nur nach Rücksprache. • Beiträge per Mail an (v.i.S.d.P.) Daniel Cord [oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de) ☎ 02551-144-22. 610 Mailempfänger

Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken • Bohlenstiege 34 • 48565 Steinfurt • Tel. 02551-144-17

Nr. **108**  
11. September 2015

»Gott spricht: Ich habe dich je und je geliebt,  
darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.« Jeremia 31,3

Gedanken zum Monatsspruch September

### Mal so, mal so, aber im Grunde doch...

Ich erinnere mich gern an den damals 14-jährigen Sascha, der sich nach Beratung durch seine Oma das oben stehende Bibelwort als Konfirmationsspruch ausgesucht hatte. Als Prüfungsaufgabe sollte er sich eigene Gedanken zu dem selbst gewählten Wort machen. Er schrieb sinngemäß:  
*»Bei diesem Spruch muss ich immer an meine Oma denken, wenn sie uns an ihr Herz drückt vor Freude, dass wir da sind. So ist für mich auch Gott: er freut sich, dass wir da sind, und zieht uns an sich. Dass er uns »je und je« geliebt hat, soll wohl heißen, dass er uns mal liebt und mal nicht so sehr, je nachdem, ob wir was Schlimmes angestellt haben. Aber im Grunde hat er uns doch lieb.«*

Eine schönere Auslegung unseres Monatsspruchs habe ich seither nicht gehört, deshalb teile ich sie gern mit Ihnen. Überhaupt bin ich sehr froh, dass nun nach längerer Zeit die KK-NEWS wieder erscheinen und wir auf diese Weise mit Ihnen kommunizieren können. Dr. Katrin Kuhn hat sie in Vertretung von Daniel Cord, der erfreulicherweise aus der Elternzeit zurückgekehrt ist, vorbereitet. Für ihre engagierte Vertretung in dieser Zeit bin ich sehr dankbar.

Ich wünsche uns allen – im Blick auf uns selbst wie auf unsere Kirche – in diesen von Veränderungen geprägten Zeiten das unerschütterliche Vertrauen: »Im Grunde hat er uns doch lieb!«

Herzliche Grüße, *Joachim Anicker*

## Eine gemeinsame Nacht



Buchstäblich in neuem Licht präsentieren sich evangelische und katholische Kirchen in der „Ökumenischen Kirchennacht“ **30. Oktober 2015**. In einem herbstlichen Ambiente sollen sich Menschen im Münsterland von Kirch- und Gottesdiensträumen ansprechen lassen.

Die ungewöhnliche Tageszeit in herbstlicher Atmosphäre bietet vielfältige Möglichkeiten. Nachts nehmen Menschen ihre Umgebung anders wahr. Hier finden Gedanken und Empfindungen Raum, die in der Hektik des Tages leicht untergehen – auch Gedanken zur eigenen Spiritualität und Sehnsucht nach Gottesnähe. Die Kirche wird in dieser Nacht zum Ort der Begegnung, des Gesprächs, der Kunst und Meditation. Über konfessionelle und kommunale Grenzen hinweg suchen die Kirchen gerade mit diesem Angebot das Verbindende der christlichen Traditionen.

Dabei ziehen die ungewöhnlichen Angebote zwischen 18 und 24 Uhr nicht nur die regelmäßigen Gottesdienstbesucher an,

sondern auch Menschen, die den Weg zur Kirche sonst eher selten finden.

Alle Kirchengemeinden des Westmünsterlandes sind herzlich eingeladen, sich an dieser Aktion zu beteiligen, ihre Räume einmal in ein ganz „neues Licht“ zu rücken und damit zugleich einen wahrnehmbaren Akzent für die Ökumene zu

setzen. Aufwändige und spektakuläre „Events“ sind dabei gar nicht nötig. Eine Ideenbörse, die die Fantasie für die Umsetzung eigener Ideen anregen soll, weitere Informationen, vorgefertigte Werbematerialien sowie Online-Anmeldebögen finden sich auf der zentralen Website zur Ökumenischen Kirchennacht.

[www.oekn.de](http://www.oekn.de)

## Inhalt

VON PERSONEN .....	2
AUS DEM KIRCHENKREIS .....	3
AUS DER DIAKONIE.....	6
AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN..	7
AUS DER BILDUNGSARBEIT.....	9
AUS DER LANDESKIRCHE.....	10
BILD UND BIBEL.....	11
ANGEBOTE .....	12
KK-KALENDER .....	15

## VON PERSONEN

### Neuer Leiter der Evangelischen Jugend

#### Michael Bruch beauftragt

Mit der Beauftragung von Pfarrer Michael Bruch durch den Kreissynodalvorstand erhält die Evangelische Jugend im Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken eine neue Leitung.

Seit dem 1. August führt der Gemeindepfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Rhede die Geschäfte der Evangelischen Jugend. Nach dem Ausscheiden



von Volker Rott-hauwe aus der Position des Jugendpfarrers Anfang 2014 löst Bruch damit Synodalassessor Ulf Schlien an der Spitze der Evangelischen Jugend ab. Schlien hatte die Evangelische Jugend mit ihren regionalen Jugendreferentinnen und Referenten, dem

Freizeitangebot sowie der Geschäftsstelle in Nordwalde kommissarisch geleitet.

Der Kreissynodalvorstand beauftragte Bruch im Rahmen einer viertel Stelle mit der Leitung der Evangelischen Jugend. Die Anstellung ist bis zum 31. Dezember 2016 befristet. Seit 2005 wirkt der 49-jährige Theologe als Gemeindepfarrer in Rhede.

Freizeitangebot sowie der Geschäftsstelle in Nordwalde kommissarisch geleitet.

[www.ev-ju.de](http://www.ev-ju.de)

### Ev. Kirchengemeinde Burgsteinfurt

#### Neuer Gemeindepfarrer in Burgsteinfurt

In der Evangelischen Kirchengemeinde Burgsteinfurt wurde am 23. August Hans-Peter Marker als Pfarrer eingeführt.

Pfarrer Hans-Peter Marker ist beeindruckt von der Offenheit, der er in Burgsteinfurt begegnet. Dort übernahm er im Juni die zweite Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde. Jetzt wurde er mit einem Einführungsgottesdienst offiziell willkommen



den Eindruck, dass ich hier willkommen bin.“ Mittlerweile lebt der Seelsorger „richtig gern“ im Münsterland. 21 Jahre lang wirkte der heute 54-Jährige in Iserlohn.

men heißen. „Ich habe bislang bereits viele sehr nette Gespräche geführt“, erzählt er. „Ich habe

Superintendent Joachim Anicker führte Marker in sein neues Amt ein und gab ihm dazu den Segen: „Ich wünsche Ihnen Weisheit, Mut und Kraft, Ihre neuen Aufgaben zu bewältigen.“ Ebenso wünschte er dem neuen Amtsbruder von Pfarrer Guido Meyer-Wirsching, der die erste Pfarrstelle bekleidet, „Freude beim Dienst am Menschen“ und überreichte ihm mit den besten Glück- und Segenswünschen des Kirchenkreises die Bestätigungs- und Berufungsurkunde der Landeskirche.

Foto: Rainer Nix

[www.ekebf.de](http://www.ekebf.de)

### Evangelische Kirche in Horstmar & Laer

#### Katrin Ring verabschiedet

Nach fünfeinhalb Jahren Dienst in der Evangelischen Kirchengemeinde Borghorst-Horstmar wurde Pfarrerin Katrin Ring verabschiedet, die in den Schuldienst wechselt.

Pfarrer Holger Erdmann hielt den Gottesdienst in der Laerer Matthäuskirche, zahlreiche Weggefährten richteten Worte des Dankes an die Seelsorgerin, Gemeindeglieder aus Horstmar und Laer nahmen Abschied. Superintendent Joachim Anicker entband Katrin Ring offiziell von ihren Pflichten ihrer halben Pfarrstelle und sprach ihr Segen für den weiteren Weg zu. Jetzt unterrichtet Ring Religion am Gymnasium Arnoldinum in Burgsteinfurt.

„Ich bin so froh und dankbar für ganz viele Begegnungen“, sagte die Pfarrerin. „Auch

für die Zusammenarbeit mit vielen Ehrenamtlichen und für die vielen seelsorgerischen Kontakte, die ich haben durfte. Danke für euer Vertrauen“, so die scheidende Seelsorgerin. „Ich habe mir die Entscheidung nicht leicht gemacht. Zugleich freue ich mich aber auch auf meine neue Aufgabe im Schuldienst“, fügte sie hinzu und versprach: „Ich bin und bleibe Horstmar und Laer verbunden.“

„Wir freuen uns, dass du eine neue Aufgabe in unserem Kirchenkreis hast, die nun besser zu deiner Lebenssituation passt“, sagte Superintendent Anicker. Es sei damals ein Glücksfall gewesen, dass Katrin Ring auf einer halben Stelle den Dienst übernommen habe, der zuvor mit einem Dienstumfang von 100 Prozent geleistet worden war. Allerdings konnte dies nur gelingen, weil Pfarrer Holger Erdmann viel Mitverantwortung für das Gelingen



übernommen habe, wofür Anicker ihm ausdrücklich dankte. Gut sei nun, dass mit Pfarrerin Dagmar Spelsberg die pfarramtliche Versorgung in der Gemeinde aufrechterhalten werden könne, allerdings bezogen auf die Gesamtgemeinde und nicht mehr nur auf einen Bezirk.

Foto: Rainer Nix

[www.echt-evangelisch.de](http://www.echt-evangelisch.de)

Kreissynodalvorstand

## Kreissynodalvorstand mit personellen Änderungen

Mit Pfarrer Gerd Oevermann im Amt des Scribas und Presbyterin Heike Möller aus Billerbeck als stellvertretendes Mitglied für die Region Coesfeld hat die Sommersynode des Evangelischen Kirchenkreises zwei neue Gesichter in den Kreissynodalvorstand (KSV) gewählt.

Nach dem gesundheitsbedingten Ausscheiden von Pfarrer Joachim Erdmann übernimmt nunmehr Gerd Oevermann, seit Februar 2002 Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Dülmen, ehrenamtlich die Aufgabe des Scriba. Dem Scriba-Amt kommt die Schriftführung im KSV sowie anlässlich der Kreissynoden zu. Oevermann will sich innerhalb des KSV als Gemeindepfarrer einbringen. Das gute Verhältnis von Kirche auf den unterschiedlichen Ebenen ist dem Theologen besonders wichtig, wie er auf der Synode sagte. Im Zusammenspiel zwischen Landeskirche, Kirchenkreis und Gemeinden müsse man auf Akzeptanz und ein gutes



eingebraucht.

Presbyterin Heike Möller folgt als stellvertretendes Mitglied für die Region Coesfeld auf Winfried Heymanns. Die Bankfachwirtin ist Presbyterin und Synodale in der Evangelischen Kirchengemeinde Billerbeck, arbeitet als ordentliches Mitglied im Synodalen Finanzausschuss mit und vertritt dieses Gremium seit 2009 auch im Vorstand des Vereins für Evangelische Jugendpflege, dem Trägerverein der Evangelischen Jugendbildungsstätte in Nordwalde.

Möller und Oevermann üben ihr Wahlamt jeweils bis Sommer 2020 aus. Dann steht der Kreissynodalvorstand nach achtjähriger Amtszeit erneut zur Wahl durch die

Miteinander setzen. So hatte sich der dreifache Familienvater auf Kirchenebene bislang im Strukturausschuss

Kreissynode. In einem Festgottesdienst hieß Superintendent Joachim Anicker in der Auferstehungskirche in Steinfurt-Borghorst Möller und Oevermann herzlich willkommen im Leitungsgremium des Kirchenkreises.

Anerkennende Worte des Abschieds fand Anicker für den scheidenden Scriba Pfarrer Joachim Erdmann aus Borghorst. „Du warst ein ungewöhnlicher Scriba“, betonte der Superintendent, „du hast mit ganzem Einsatz Verantwortung für die Mit-Leitung unseres Kirchenkreises übernommen – und das ehrenamtlich neben deiner Hauptaufgabe als Geschäftsführer unseres Diakonischen Werkes.“ Auf beiden Ebenen erlebten Anicker und Erdmann „sehr bewegte und fordernde Jahre“. „Du hast dich in die KSV-Arbeit eingebracht mit deinen vielfältigen Begabungen und Fähigkeiten“, so der leitende Theologe des Evangelischen Kirchenkreises weiter. „Deine theologische Kompetenz hat uns oft geholfen, strukturentscheidende Prozesse immer auf ihre theologische Implikation zu reflektieren.“

<http://t1p.de/KSV>

## AUS DEM KIRCHENKREIS

Kreissynode I

## Prüfauftrag für gemeinsame Verwaltung

Sommersynode legt ein klares Votum für das Zusammenrücken der kreiskirchlichen Verwaltungen im Gestaltungsraum ab.

Ein klares Votum für das Zusammenrücken der kreiskirchlichen Verwaltungen mit den Nachbarkirchenkreisen Tecklenburg und Münster gaben rund 70 Delegierte des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken auf ihrer Sommersynode Ende Juni in Borken. Vor dem Hintergrund demografischer Veränderungen hatten die Synodalen bereits im vergangenen Jahr beschlossen, die Bildung einer gemeinsamen Verwaltungsstelle mit dem Nachbarkirchenkreis Tecklenburg prüfen zu lassen. Im Borkener Kreishaus stellte jetzt Verwaltungsleiterin Angelika



Starke die Ergebnisse des Prüfauftrags vor. Es habe sich gezeigt, dass auf mittlere Sicht eine zentrale Verwaltung der Kirchenkreise die beste Gewähr dafür biete, hohe Arbeitsqualität, Betriebssicherheit mit Personal-Entwicklungsmöglichkeiten zu verbinden und dabei zugleich die steigenden Kosten für alle im Rahmen zu halten. „Ein Zusammengehen der beiden

Verwaltungen Lengerich und Steinfurt lässt auf der Grundlage der Prüfergebnisse Synergien, Effizienzsteigerung, reibungslosere Abläufe, flexibleres Reagieren auf neue Verwaltungsanforderungen erwarten“, so

Starke in ihrem Bericht. Lediglich über einen zukünftigen gemeinsamen Standort kann noch nichts Genaueres gesagt werden. In einer – sonst positiven – Stellungnahme äußerte die Mitarbeitervertretung des Kirchenkreises ihre Sorge, dass eine ungünstige Lage möglicherweise erschwerte Wege zum Arbeitsplatz für die

Mitarbeitenden bedeuten könnte. Um hier eine akzeptable Lösung für alle zu finden, werden bei der Standortsuche mehrere Faktoren miteinander abgewogen werden müssen.

Der Evangelische Kirchenkreis Münster, der an dem Prüfverfahren bisher beobachtend teilgenommen hatte, soll auf eigenen Wunsch im Weiteren konkret in die Planungen einbezogen werden. So

hat die Synode jetzt in Borken beschlossen, das Prüfverfahren auf den Kirchenkreis Münster auszuweiten, denn von der Errichtung eines zentralen Kreiskirchenamtes für alle drei Kirchenkreise werden weitere Synergie-Effekte erwartet..

„Wir sind auf einen wirklich guten Weg der Annäherung gekommen“, sagte dazu auch Superintendent André Ost vom Kirchenkreis Tecklenburg in seinem Gruß-

wort an die Synode. Im Hinblick auf verschiedene gemeinsame Projekte im Gestaltungsraum, etwa auch der Vorbereitung des Reformationsjubiläums 2017, bemerkte er: „Es ist erstaunlich, wieviel kreatives Potenzial sich entfaltet, wenn man Ideen aus drei Kirchenkreisen zusammenträgt und die Kräfte bündelt.“

<http://t1p.de/xf1>

**Kreissynode II**

**Perspektive für die Jubi**

**Mit großer Mehrheit sprach sich die Synode des Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken Ende Juni für einen Prüfauftrag aus, der das Zusammengehen der Evangelischen Jugendbildungsstätte Nordwalde (Jubi) mit einem Inklusionshotelbetrieb anvisiert.**

„Wir sehen Synergien und Perspektiven im Zusammengehen beider Einrichtungen, vor allem unter der Überschrift ›Inklusion‹, einem Markenzeichen unserer bestehenden Jugendbildungsstätte“, so der stellvertretende Superintendent Ulf Schlien auf der Synodaltagung. Als profilierte Bildungseinrichtung des Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken habe die Jubi gerade in diesem Bereich Leuchtturmcharakter weit über das Westmünsterland hinaus. Guter Rat war teuer, als sich in den letzten Jahren zeigte, dass die negativen wirtschaftlichen Prognosen im Kirchenkreis angesichts des demografischen Wandels die bisherige Struktur der kreiskirchlichen Dienste – und damit auch die Zukunft der Jubi – in Frage stellen. Ende vergangenen Jahres konnte daraufhin mit dem Pädagogen Bernd Hillebrand ein neuer kommissarischer Leiter der Bil-



ungsstätte gewonnen werden, der während seiner Amtszeit bis vorerst Ende 2016 mit einem Prüfauftrag betraut worden ist, um wegweisende Entscheidungen auf eine noch breitere Informationsbasis zu stellen. Die Kooperation des Kirchenkreises mit weiteren Trägern ist dabei ein konkreter Teil des Prüfauftrags. Eine ebenso vielversprechende wie zukunftsweisende Vision, die auch von politischer Seite in Nordwalde unterstützt wird, zeichnet sich nun in der Nutzung eines Gebäudeteils als Inklusionshotel durch einen externen Betreiber ab.

Inklusionshotels zeichnen sich durch eine barrierefreie Bauweise aus, die es auch Gästen mit verschiedenen Handicaps leicht macht, sich in den Räumen zu be-

wegen. Außerdem finden dort Menschen mit Behinderungen einen Arbeitsplatz.

Die Option „Inklusionshotel plus“ sieht die Nutzung eines Gebäudeteils als inklusiven Hotelbetrieb vor, während der Tagungsstättenbetrieb und die Bildungsarbeit in einem anderen Teil unter der

Regie des Kirchenkreises weitergeführt würden. Durch gemeinsames Management, einen gemeinsamen Küchenbetrieb und Tagungsangebote im Bereich der Erwachsenenbildung kämen Synergie-Effekte zum Tragen. Architekt Michael Kirchner und Martin Bünk von der Betriebsgesellschaft Inklusionshotels stellten das von ihnen erarbeitete Konzept auf der Synode vor. In der anschließenden Diskussion und Abstimmung über den Prüfauftrag gab es die klare Vorgabe, bis zum Frühjahr 2016 die eruierten Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten offenzulegen und während des Prüfprozesses denkbare Alternativen nicht aus dem Blick zu verlieren.

**Kreiskirchliche Partnerschaft**

**Deutsch-simbabwischer Jugendaustausch**

**Drei junge Menschen aus Simbabwe waren im Juli und August zu Gast im Kirchenkreis und beteiligten sich mit ihren Gastgebern am Programm „Als Christ Verantwortung in der Welt übernehmen.“**



„Dass ich sogar für meine berufliche Ausbildung etwas lernen würde, hatte ich nicht erwartet“, fasst Humphrey Shoko, 23-jähriger Student der Elektrotechnik aus

Simbabwe, begeistert die Erfahrungen seines Aufenthalts in Deutschland zusammen. Besonderen Eindruck hinterließ der Vortrag des Leiters des Amtes für Klimaschutz und Nachhaltigkeit des Kreises Steinfurt, Ulrich Ahlke, über die Chancen der Nutzung von Solar- und Windenergie bei den drei Gästen aus Simbabwe. „Ich werde an der Universität in Harare darüber Vorträge halten.“

Auf Einladung des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken, der 2013 eine kreiskirchliche Partnerschaft mit der Östlichen Diözese der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Simbabwe eingegangen ist, waren Humphrey Shoko, Martha Mtungwizo und Terence Zhou für vier Wochen Gäste des Kirchen-

kreises, um den Partnerkirchenkreis und seine gesellschaftliche Einbettung kennenzulernen. Das Programm „Als Christ Verantwortung in der Welt übernehmen“ wurde von Hannah Tabea Vonderlind aus Horstmar und Clara Brüggemann aus Gescher, die im vergangenen Jahr an einem Workcamp in Simbabwe teilgenommen hatten, und Schulreferentin Kerstin Hemker gestaltet.

Zunächst stand das Thema „soziale Verantwortung der Kirchen“ im Zentrum. Drei Wochen lang arbeiteten die fünf jungen Erwachsenen in der Behinderteneinrichtung Haus Hall und begleiteten eine Jugendfreizeit in Gescher. Eine kleine Zeitreise in die deutsche Vergangenheit erlebten die jungen Leute auf ihrem mehr-

tägigen Ausflug mit einer Gastgeberfamilie nach Eisenach und Weimar. Hier wandelten sie unter anderem auf den Spuren Martin Luthers auf der Wartburg und besichtigten in Weimar das Goethe-Haus. Bei einem anschließenden Besuch im ehemaligen KZ Buchenwald blieb ihnen schließlich auch die dunkelste Seite der deutschen Geschichte nicht verschlossen.

In der letzten Woche stand das Thema „Bewahrung der Schöpfung – weltweit“ im Zentrum. Neben dem Besuch des Amtes für Klimaschutz und Nachhaltigkeit wurden unter fachkundiger Führung von Hermann Stubbe, Mitglied im Partnerschafts-Komitee des Kirchenkreises, der Bioenergiepark erkundet und der Biohof Büning in Laer besucht.

### Das Gemeindebüro im Fokus

## Königin des (Gemeinde-) Alltags

Die kreiskirchliche Fortbildungsreihe für Gemeindegliedern, die **Verwaltungsleiterin Angelika Starke** und **Frauenreferentin Heike Bergmann** im Jahr 2013 als Pilotprojekt ins Leben riefen, wurden auch in diesem Jahr unter der fachkundigen Leitung von **Supervisorin Renate Hubatsch** fortgesetzt. Zuletzt mit einer Einheit über die **Selbstbehauptungsstrategie „WenDo“**.

„Ich bin eine Königin.“ Eine vermessene Behauptung für eine Büromitarbeiterin?

Keineswegs! Was zeichnet mich denn überhaupt aus, wenn ich wie eine Königin im Leben (und zuweilen im Büro) stehe? Allem voran die aufrechte Haltung, der erhobene Kopf. Schon allein der Krone wegen, die nicht verrutschen soll. Auf die Körperhaltung und den Blickkontakt komme es neben der Stimme ganz besonders an, erklärt Seminarleiterin **Monika Scheitz** den Mitarbeiterinnen der Gemeindegliedern im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken. „Was hat eine Königin sonst noch? Ein Schloss – das ist mein eigener Körper“, sagt **WenDo-Trainerin Scheitz**. „Und der Schlossgarten ist mein persönlicher Raum, der mich umgibt und in dem niemand unbefugt

herumtrampeln darf. Mit dieser Haltung gehe ich durchs Leben.“

**WenDo** (deutsch: „Weg der Frauen“) ist ein Konzept der Selbstbehauptung und Selbstverteidigung, das ursprünglich aus der kanadischen Frauenbewegung stammt. Dabei ist der Bereich der Selbstverteidigung der weitaus Kleinere: **WenDo** ist keine Kampfsportart. Vielmehr gehe es darum, durch die eigene Haltung und Körpersprache gar nicht erst in die Opferrolle zu geraten, so **Scheitz**.

Weitere Fortbildungstermine für 2015 finden am **16. September 2015** sowie am **11. November 2015** statt.

### Evangelische Frauenhilfe

## „Care ist mehr“

Die Jahresthementagung der **Evangelischen Frauenhilfe, Bezirksverband Bocholt-Coesfeld**, beschäftigt sich mit dem Thema **„Care als gesellschaftliche Aufgabe“**.

Den rund zwanzig Teilnehmerinnen der Jahresthementagung der Evangelischen Frauenhilfe, Bezirksverband Bocholt-Coesfeld, war der Begriff vielfach noch aus der Nachkriegszeit in Erinnerung: in Form der sogenannten **Care-Pakete**, die aus den USA mit Lebensmitteln und manch einem bis dahin nicht gekannten Genussmittel nach Deutschland herüber-



kamen. **CARE International** zählt auch heute noch zu den großen Hilfsorganisationen weltweit.

Eins ist den Teilnehmerinnen auf der Tagung mit dem Titel **„Lohnende Liebesmüh – Care als gesellschaftliche Aufgabe“** im Kloster Gerleve in Billerbeck unter der Leitung von **Birgit Dittrich-Kostätt** immer wieder deutlich geworden: **„Care“** bedeutet weit mehr als nur die reine Versorgung. Ebenso schwer lässt sich beispielsweise der Be-

griff „Palliative Care“ ins Deutsche übersetzen, weil das von der Weltgesundheitsorganisation definierte Konzept weder mit „medizinischer Versorgung“ noch mit „Pflege“ allein abgedeckt ist.

„Care“ ist eben mehr: Es bedeutet, für einen anderen Menschen im umfassenden Sinne da zu sein, sich seiner anzunehmen, von sich selbst zu geben und dabei zu empfangen. Wie vielfältig „Care“ in der

heutigen Gesellschaft angewendet wird, aber in vielen Bereichen auch noch Anwendung finden muss, das stellten die Frauen auf ihrem viertägigen Seminar heraus.

## AUS DER DIAKONIE

### Beratungsstelle der Diakonie in Gronau

#### Komplexere Beratungsfälle

Eine insgesamt positive Bilanz der Beratungsarbeit des Diakonischen Werks in Gronau zieht der Leiter der Beratungsstellen im Zentrum (BiZ), Pfarrer Ingo Stein.

„Wir können feststellen, dass unsere langjährige Arbeit mit Familienzentren, Kitas und Schulen zu verlässlichen Kooperationen und zu einer Verstärkung der Netzwerkarbeit vor Ort geführt haben“, so Info Stein. 501 Beratungsfälle in der Familien- und in der Schwangerenberatung zählte die Psychologische Familienberatungsstelle in diesem Jahr und stellt damit einen leichten Anstieg im Vergleich zum Vorjahr (495 Fälle) fest. In der Psychologischen Familienberatung waren es in der vertraulichen anonymen Fallberatung und in der Präventionsarbeit 250 (236) abgeschlossene Fälle.

Zu den neuen innovativen Projekten mit Kindern und Jugendlichen gehörten das Sozialkompetenztraining „Ich-Du-Wir“ im Vorschulbereich und das neue Projekt „Elternschaft auf Probe mit dem Real-Care-Baby“. Annette Braune, Familienberaterin und Diakonin im Team, erklärt: „Besonders gern denken wir an den regionalen Aktionstag für Jugendliche ‚Handicap mit



Spider-App‘ zurück, der in der Gronauer Stadtkirche in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Jugend und den Kirchengemeinden in der Region stattfand. Dabei setzten sich über 100 Jugendliche mit den Themen ‚Behinderungen – Lebenskrisen und Lebenschancen‘ auseinander und entdeckten Unterstützungsmöglichkeiten durch die Beratungsdienste der Diakonie.“

In seiner Bilanzierung benennt Stein auch schwierige Punkte in der Beratungsarbeit: „Die wirtschaftlichen Mehrbelastungen vieler Familien werden insbesondere in unserer Allgemeinen Sozialberatung und in der Schuldner- und Insolvenzberatung sichtbar, während wir in der Psychologischen Familienberatung die Folgen erleben, die dies für die körperliche und seelische Gesundheit von Einzelnen, für

Paarbeziehungen und für Familien mit Kindern hat“.

Die Diplom-Psychologin Sandra Schlein erläutert: „Dabei fällt uns eine Zunahme von komplexer gewordenen Beratungssituationen auf. Dazu gehören neu zusammengesetzte Zweit- oder Dritt-Familien, sogenannte Patchworkfamilien, Eltern, deren Kinder in Obhut genommen wurden oder hochstrittige Paare, die wegen ungelöster Umgangskonflikte an uns verwiesen wurden. Gestiegene Beratungsbedarfe einerseits und knappere Ressourcen andererseits befinden sich in einem Spannungsverhältnis, das eine immer größere Herausforderung für unsere Arbeit darstellt“.

 [www.dw-st.de](http://www.dw-st.de)

### Ehrenamtsprojekt sucht Unterstützer

#### Familienpaten gesucht

An mehreren Informationstagen stellte Diplompsychologin Elke Gaußelmann vom Diakonischen Werk jetzt erneut das Konzept der Familienpaten vor. In einigen Städten in der Region Steinfurt herrscht noch dringender Bedarf an Unterstützung von Familien.

Sie kommen regelmäßig in „ihre“ Familien und haben dort ein offenes Ohr für die

Bedürfnisse der Kinder und Eltern: Ehrenamtliche Familienpaten vom Diakonischen Werk sind Begleiter, Gesprächspartner, Mutmacher, Zeitschenker, Vorleser, Zuhörer... Einfach durch ihr verlässliches Da-Sein bieten sie den Familien Unterstützung, wo es gerade nötig erscheint.

Die Paten unterstützen Familien, die sich zum Beispiel durch eine Krankheit oder besondere berufliche Belastungen überfordert fühlen. Die Entlastung der Eltern geschieht dabei durch die Unterstützung

der Kinder. „Die Kinder haben dann mal ganz jemanden für sich, während die Eltern anderes klären oder einfach mal zur Ruhe kommen“, so die Koordinatorin des Projekts Familienpatenschaften Elke Gaußelmann. „In der Region um Steinfurt bräuchten wir noch mehr Menschen, die sich praktisch einbringen.“ Die Diplompsychologin selbst steht den Paten als Koordinatorin und Mentorin zur Seite und unterstützt sie bei ihren konkreten Einsätzen.

Für immer ist aber auch das Projekt der Familienpaten nicht gedacht. Gaußelmann ist auf der Suche nach Ehrenamtlichen, die sich und ihre Erfahrungen mit-

telfristig, über einige Monate bis zu zwei Jahre, für andere einbringen möchten.

Weitere Informationen erteilt Elke Gaußelmann unter ☎ 02552-1314 oder per

Email an [gausselmann@dw-st.de](mailto:gausselmann@dw-st.de).

📍 <http://t1p.de/paten>

### Angebot der Diakonie Steinfurt

## Kinder aus Trennungsfamilien im Austausch

Ein Gruppenangebot des Diakonischen Werks Steinfurt unterstützt Kinder und Jugendliche aus Trennungs- und Scheidungsfamilien.

Die Trennung und Scheidung von Eltern ist heute in zahlreichen Familien im Kreis Steinfurt Realität. Aus Sicht der beteiligten Väter und Mütter gibt es dafür oftmals gute Gründe. Für die meisten Kinder bedeutet eine Trennung allerdings enorme Belastungen und Veränderungen von Familienformen und Bezugspersonen. Mit ihrem Gruppenangebot für Kinder aus Trennungs- und Scheidungsfamilien bietet



die Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Diakonischen Werks in Steinfurt seit Jahren eine Anlaufstation für Ratsuchende. Ein neues Angebot der Beratungsstelle richtet sich jetzt speziell an Kinder der fünften und sechsten Klassen.

In den Gruppengesprächen in Steinfurt erhalten Kinder aus Trennungsfamilien die Möglichkeit, mit anderen Kindern aus ähnlichen Lebenssituationen über die Veränderungen und damit verbundenen Sorgen in ihrem Leben zu sprechen. Unter fachlicher Anleitung durch zwei Mitarbeitende der Beratungsstelle können die Kinder gemeinsam nach Strategien für sich suchen, die ihnen helfen, besser mit der Trennung ihrer Eltern umzugehen. Ab 17. September 2015 findet das Angebot jeweils donnerstags in der Zeit von 17 bis 18.45 Uhr in der Beratungsstelle Steinfurt in der Wasserstraße statt. Interessierte Eltern und Kinder können sich in der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche unter ☎ 02551-1314 anmelden.

### Von guten Hirten und weisen Tieren

## „Ein Tag für uns zwei“

Die Diakonie veranstaltete erneut einen Workshop für eine gelungene Kommunikation unter Paaren.

„Mal wieder einen ganzen Tag Zeit nur für uns haben“ – das wünschen sich viele Paare. Das Paarseminar vom Diakonischen Werk des Evangelischen Kirchen-

kreises Steinfurt-Coesfeld-Borken richtet sich an alle Paare, die einmal den Alltags-trott hinter sich lassen, ihre Partnerschaft lebendig halten und neue Formen des Umgangs miteinander kennenlernen möchten. Mit dem Angebot „Zeit für uns – Wege zu einer gelungenen Kommunikation“ gaben die beiden Referenten Helga Wißmann und Ingo Stein von der Psychologischen Familienberatungsstelle zahlreiche Anregungen zur konstruktiven Ge-

staltung ihrer Partnerschaft. Mit dem Konzept eines „Kommunikationstrainings für Paare“ beschreitet das Team der Familienberatungsstelle der Diakonie in Gronau seit einigen Jahren neben der klassischen Paartherapie einen neuen, niederschweligen Ansatz. Dabei werden hilfreiche Kommunikationstechniken erarbeitet, anhand von anonymen Praxisbeispielen viele realitätsnahe Situationen durchgespielt – und vor allem viel gelacht.

## AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN

### In Gottes Garten

## Ein Fenster zum Himmel

WDR überträgt Rundfunkgottesdienst aus der Evangelischen Johanneskirche in Gemen.

Die wohl wichtigste Regel für Radioübertragungen ist zugleich auch die bitterste. „Im Radio sieht man nichts“, wandte sich Petra Schulze, Rundfunkbeauftragte der Evangelischen Kirche von Westfalen, un-

mittelbar vor Beginn der Live-Übertragung an die Gottesdienstbesucher in der Johanneskirche. Für 58 Minuten war der Gottesdienst der Evangelischen Kirchengemeinde Gemen live an unzähligen Radios der angeschlossenen Radiosender WDR 5, NDR Info und RBB Kultur zu verfolgen.

Nachdem zwei Lichter die Gemeinde kurz nach 10 Uhr über den Beginn der Radioübertragung informierten, klappte alles

generalstabsmäßig. Dabei war die Generalprobe Tags zuvor noch um Minuten zu lang. Nun aber feierte Pfarrerin Barbara Werschull mit dem evangelischen gemischten Chor, unterstützt durch Orgel und Saxophon, mit den Gottesdienstbesuchern einen Radiogottesdienst, für den die Pfarrerin anschließend aus der ganzen Republik viel Lob bekam.

Als die WDR-Leute bereits abbauten, stand sie den Radiohörern zwei Stunden lang am Telefon für Lob und Kritik zur Verfügung. Viele erklärten, wie gelungen sie den Gottesdienst fanden. Werschkull's Predigt zur „Speisung der Fünftausend“ auf der Grundlage des Fensters der Weseler Bäckergilde mit dem Thema „Fenster zum Himmel“ fand besonderen Anklang.

Monatelange Vorbereitungen waren für die Übertragung nötig. Rundfunkbeauftragte Petra Schulze hatte vorab gemeinsam mit Pfarrerin Werschull intensiv über die radiokonforme Ausrichtung des Gottesdienstes gesprochen. „Der Anteil von Wort- und Musikbeitrag musste stimmen



und der Gottesdienst sollte abwechslungsreich gestaltet sein“, so die Pfarrerin. Der Vorschlag, den Gottesdienst der Gemener Gemeinde live zu übertragen, kam

ursprünglich von der Landeskirche. „Wir besuchen gerne lebendige Gemeinden“, so Schulze, und genau von dieser Seite zeigte sich die Gemener Gemeinde während der Übertragung.

► Im Internet steht der Radiogottesdienst vom 19. Juli zum Nachhören bereit:

Foto: Thomas Hacker

<http://t1p.de/radio>

### Evangelische Jugendarbeit in Bocholt

## Kreativität stapelweise

Die Bocholter Jugend beteiligte sich am EC-Jungschar-Wettbewerb.

Knifflig und kreativ, sportlich und clever: Ein ganzes Paket von unterschiedlichen Aufgaben haben die Kinder der Bocholter Jungschar gemeinsam mit ihrem Jugendreferenten Lukas Rösel zu lösen. Denn sie beteiligen sich an dem bundesweiten Jungschar-Wettbewerb des Jugendverbands „Entschieden für Christus“ (EC), dem die Kinder- und Jugendarbeit der Evangelischen Apostelkirche in Bocholt angeschlossen ist. Dafür haben die jungen Gemeindeglieder eine ganze Reihe von Herausforderungen gemeistert. Eine der im buchstäblichen Sinne „höchsten“ Herausforderungen war der Nachbau der Bocholter Apostelkirche mit 120 Cola-Kästen (siehe Foto), der die stattliche Höhe von knapp sieben Metern erreicht hat.



„Für die Größe unseres Modells konnten wir ein paar Extra-Punkte sammeln“, so Jugendreferent Rösel, der die Aufgaben des EC-Verbands entgegen genommen und mit seinem Team für die praktische Umsetzung gesorgt hat. „Von insgesamt zehn Aufgaben bekommen wir nach und

nach jeweils zwei zugesandt“, erklärt er. „Erst nachdem wir die Ergebnisse eingereicht haben, bekommen wir die zwei nächsten Aufgaben. Vorher kennt sie niemand.“ Ein wahres Überraschungspaket also, das bei der Jungschar für viele Ideen, Geistesblitze, aber auch für manch Kopfzerbrechen sorgte, ehe es an die tatkräftige Umsetzung ging.

Den Spaß hatten sie auf jeden Fall, sei es bei dem Kirchenmodellbau, einer Gemeindeglieder-Fotoaktion, einem Quiz oder einem biblischen „Tabu“-Spiel. Und zuletzt blieb auch der Erfolg nicht aus: Mit dem 33. Platz von etwa 150 teilnehmenden Gruppen landeten sie im guten oberen Viertel.

<http://t1p.de/bocholt>

### Kirchenrenovierung

## „RuiNEE danke!“

Mit der Unterstützung der Coesfelder Kampagne „RuiNEE“, die 2013 ins Leben gerufen wurde, schultert die Evangelische Kirchengemeinde Coesfeld den aufwändigen Umbau ihrer Kirche.

„3,5 Millionen Gesamtschaden an der Kirche in Coesfeld? Zu viel für eine kleine

Kirchengemeinde! Das sagte Landeskirchenbaudirektor Reinhard Miermeister Anfang 2013 zu mir“, erinnert sich Pfarrer Lothar Sander von der Evangelischen Kirchengemeinde Coesfeld. Die ehemalige Jesuitenkirche von 1673 gehört zu den überregional bedeutenden Bauschöpfungen im Stil der Neugotik. Seit der Einrichtung evangelischer Gottesdienste in der Kirche im 19. Jahrhundert unter den Rheingrafen Salm-Horstmar ist sie ein

eindrucksvolles Denkmal katholischer und protestantischer Kulturgeschichte. Fakt ist jedoch: Das Coesfelder Wahrzeichen ist in die Jahre gekommen. Schnell rief der Aufbauverein für die Evangelische Kirche in Coesfeld e.V. eine Kampagne mit dem kraftvollen Namen „RuiNEE“ ins Leben, die seither mit vielen fantasievollen Spendenaktionen eine breite Öffentlichkeit mobilisiert hat. Die Sanierung wurde vom Presbyterium gemeinsam mit Kirchen-



baudirektor Miermeister und den Architekten sowie mit Unterstützung des Evangelischen Kirchenkreises in Bauabschnitte eingeteilt. Der erste Bauabschnitt sollte verhindern, dass die Kirche zur Ruine verfällt. „Das Dach ist neu eingedeckt, der

Dachstuhl ertüchtigt, die Verkehrswege sind am Turm und Eingangsportal mit Sicherheitsnetzen gesichert. Sogar die Obergadenfenster konnten noch saniert werden. Und vier gotische Hochfenster packen wir ebenfalls an“, freut sich San-

der. Im August sollte so der erste Bauabschnitt beendet werden können.

[www.ev-coe.de](http://www.ev-coe.de)

### Interreligiöse Studienfahrt

## Frauen in Istanbul

„Wir müssen unbedingt zusammen nach Istanbul fahren!“ Nachdem diese Idee schon länger im christlich-muslimische Frauen- und Mädchenprojekt Emsdetten herumgeisterte, machten sich jetzt evangelische, katholische und muslimische Frauen und Mädchen auf den Weg.

Die Emsdettener Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragte Erika Leuteritz hatte ein detailliertes Besuchs- und Besichtigungsprogramm für die Stadt am Bosphorus vorbereitet und zusammen mit Pfarrerin Dr. Britta Jüngst von der Evangelischen Kirchengemeinde Emsdetten die

Organisation übernommen. Gemeinsam machten sich die Teilnehmerinnen vertraut mit dem christlich-byzantinischen Erbe und dem osmanisch-islamischen Erbe Istanbuls. Sie besuchten die Hagia Sophia – einst Kirche, dann Moschee, heute Museum – das Kloster Chora mit seinen fantastischen Mosaiken, den Topkapi-Palast oder die beeindruckende Blaue Moschee. Mit der Tram, dem Schiff und zu Fuß ging es zwischen den alten Stadtteilen und dem modernen Istanbul, zwischen Europa und Asien hin und her.

Besonderes Highlight war der Besuch in der evangelischen Gemeinde deutscher Sprache. 1843 gründeten Kaufleute aus Deutschland die Gemeinde im einstigen Konstantinopel. 1861 weihten sie ihre Kir-

che ein. Pfarrerin Ulla August und Stefanie Cilingiroglu vom Gemeindegliederberichteten aus der Geschichte der Gemeinde und deren Zusammensetzung: 360 Mitglieder hat die Gemeinde. Die meisten leben in Istanbul und Ankara, ein weiteres Viertel der Gemeindeglieder in der gesamten Türkei verstreut. Die deutsch-türkische Reisegruppe aus Emsdetten fiel überall auf, denn sie war in ihrer Zusammensetzung einzigartig: deutsche und türkische Frauen verschiedener Glaubensrichtungen, muslimische Frauen mit und ohne Kopftuch, Mütter und Töchter, Frauen von 13 bis über 60 Jahren.

### Adventsaktion in Dülmen

## Krippenfiguren gesucht

Die Evangelische Kirchengemeinde Dülmen sucht nach interessierten Kirchengemeinden, um für die Weihnachts- und Adventszeit Krippenfiguren auszutauschen.

„Ich möchte unsere Dülmener Krippe mit einer Krippe aus einer anderen evangelischen Gemeinde tauschen und diese über die Advents- und Weihnachtszeit in unserer Christuskirche aufstellen“, erklärt Pfarrer Peter Zarmann den Hintergrund der Anfrage. Die Kirchenbesucher sollten, so Zarmann, mit Hilfe der Krippenfiguren



immer mehr würde vor allem der Sonntag in der Vorweihnachtszeit zu einem

zum Nachdenken über die Adventszeit ange-regt werden. Denn

Kauftag verkommen. „Man sollte das ganze ausartende Kaufen und die reine Geschäftemacherei in der Advents- und Weihnachtszeit mal näher unter die Lupe nehmen und nicht jeden Rummel mitmachen“, meint der Dülmener Theologe. Und weiter: „Es ist ein Riesengewinn, den Advent einmal anders zu erleben, und deshalb ist ein Krippenaustausch sinnvoll, um selbst zum Denken und Fühlen zu kommen.“ Eine interessierte Tauschgemeinde lädt Zarmann zum direkten Kontakt ein telefonisch unter 02594-913555 oder per Email an [p.zarmann@gmx.de](mailto:p.zarmann@gmx.de).

Foto: Reinhold Küber

[www.evangelisch-in-duelmen.de](http://www.evangelisch-in-duelmen.de)

## AUS DER BILDUNGSARBEIT

### Im Zeichen der Inklusion

## In guter Balance

Neun Mitarbeitende aus evangelischen Kindertagesstätten im Kirchenkreis schließen erfolgreich religionspädagogischen Grundkurs ab.

„Die pädagogische Arbeit in einer Kita ist oft genug ein Jonglier-Akt!“ So kommentierten Kursleiterin Pfarrerin Christa Liedtke und Geschäftsführerin des Kita-Trägerverbands Claudia Brinkmüller ihr kleines Abschiedsgeschenk: Zusammen mit dem Zertifikat überreichten sie den

neun Kita-Mitarbeitenden zum feierlichen Abschluss des religionspädagogischen Grundkurses in Steinfurt ein Dreierpack Jonglierbälle. Seit 2005 bildet der Trägerverbund der Kindertageseinrichtungen im Evangelischen Kirchenkreis die pädagogischen Fachkräfte in seinen 19 Familien-

zentren und Kitas im Westmünsterland religionspädagogisch weiter. Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung ist Pfarrerin Christa Liedtke. Unter ihrer Leitung hatten sich im zurückliegenden Kita-Jahr acht Erzieherinnen und ein Erzieher in insge-

samt 48 Schulungsstunden mit Glaubensfragen, Ritualen im Kirchenjahr, Gebetsformen und Bibelarbeit auseinandergesetzt und die Umsetzung im Kita-Alltag praktisch erprobt. Die frisch zertifizierten Fachkräfte kommen aus evangelischen

Einrichtungen in Borken, Bocholt, Gronau, Laer, Emsdetten, Coesfeld, Dülmen und Reken.

[www.tv-kita.de](http://www.tv-kita.de)

### Synodale Fortbildungen

## 3 Fragen an...

**Heute: Pfarrerin Christa Liedtke, Synodalbeauftragte für Evangelische Kindertagesstätten im Kirchenkreis**

**KK-News: Seit mehreren Jahren veranstalten Sie nun schon religionspädagogische Grundkurse innerhalb des synodalen Fortbildungsprogramms vom Kita-Trägerverbund. In diesem Sommer haben Sie auch wieder eine Fortbildungsreihe für pädagogische Mitarbeitende abgeschlossen. Wie ist ihr Fazit?**

**Christa Liedtke:** Die religionspädagogischen Grundkurse sind besonders schöne und lebendige Fortbildungsreihen, so auch dieses Mal. Mit neun Mitarbeitenden aus verschiedenen Kitas im Kirchenkreis haben sehr intensiv und persönlich miteinander gearbeitet. Es ist eine Langzeitfortbildung, das heißt, wir haben uns durch das ganze Kitajahr, jeweils ca. ein-

mal im Monat, getroffen. In einer solchen Zeitspanne kann man vieles gemeinsam entwickeln, in der Praxis erproben und auch als Gruppe zusammenwachsen.

**KK-NEWS: Was waren denn die Inhalte der Fortbildungsreihe?**

**Christa Liedtke:** Begonnen haben wir mit unseren persönlichen Glaubenserfahrungen. Die eigene religiöse Sozialisation spielt ja für den Zugang zu religionspädagogischen Themen eine große Rolle und ist bei jedem unterschiedlich. Wir erarbeiten immer ein theologisches Grundwissen und verbinden elementare Lebenserfahrungen mit biblischen Symbolen für ein „religionspädagogisches Schatzkästlein“. Die folgenden Themenschwerpunkte bildeten dann diesmal zum Beispiel das Gebet, Rituale, das Kirchenjahr und natürlich biblische Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament. Wichtig ist dabei jeweils, die Bedeutung der Themen für die Kinder unter Be-



rücksichtigung der verschiedenen Altersstufen zu erfassen. Wir arbeiten bewusst praxisbezogen, das Erfahrungslernen spielt eine wichtige Rolle. So hatte jeder sein eigenes Projekt, das er in der Praxis erprobt und der Fortbildungsgruppe dann vorgestellt hat.

**KK-NEWS: Ihre persönlichen Arbeitsschwerpunkte verändern sich im kommenden Jahr, weil Ihre Stundenzahl im Religionsunterricht am Berufskolleg erhöht wurde. Was heißt das für die synodalen Fortbildungen im Kita-Bereich?**

**Christa Liedtke:** Fortbildungen für die Mitarbeitenden wird es auf jeden Fall weiterhin geben, wenn auch vielleicht in etwas anderer Form als zuletzt. Die Vorbereitungen dafür laufen bereits, eine besonders beliebte Fortbildungseinheit zum sogenannten „Legekreuz“ mit dem Referenten Ulrich Walter vom Pädagogischen Institut steht zum Beispiel schon fest auf dem Programm. Darüber hinaus sollte immer auch ein Schwerpunkt im regelmäßigen Dialog zwischen den Kitas und ihrer Kirchengemeinde liegen. Der theologische Austausch ist hier besonders wichtig und bereichernd für beide Seiten.

## AUS DER LANDESKIRCHE

### Kirchenwahl 2016

## Materialien zum Download

Mit dem Motto „Aufkreuzen für die Gemeinde“ ruft am **14. Februar 2016** die Kirchenwahl in Westfalen zur Neuwahl der Presbyterien auf. Die Evangelische Kirche von Westfalen stellt hier-

**für Werbematerialien, theologische Thesen und Termin- und Fristübersichten zum Download bereit.**

So kann die individuelle Plakatwerbung für die Kirchenwahl jetzt auch mit einer Word-Vorlage erstellt werden. Ob Kandidatenwerbung, Einladung zur Gemeindeversammlung oder zum Wahltag – in zehn

Minuten sind die Plakate für Schaukasten und Aushang erstellt. Im Onlineshop der westfälischen Landeskirche können außerdem Stifte oder Notizhefte zur Kirchenwahl geordert werden.

[www.kirchenwahl2016.de](http://www.kirchenwahl2016.de)

### Klimapilgerweg im Kirchenkreis

## Klimaprojekt in Saerbeck

„Geht doch“ – Ein Tag mit dem öku-

**menischen Pilgerweg für Klimagerechtigkeit am **17. Oktober 2015** in Saerbeck.**

Vom 13. September bis zum 28. Novem-

ber machen sich Menschen auf, von Flensburg bis Paris zur Weltklimakonferenz in die französische Hauptstadt zu wandern. An traditionellen Pilgerwegen

wird das Augenmerk auf die Herausforderungen für unseren Umgang mit der Schöpfung gelegt. Die Route führt im Oktober durch das Münsterland, von Osnabrück bis Lünen. Wer möchte, kann sich für mehrere Tage anschließen.

Am Mittwoch **14. Oktober 2015** führt das Pilgerprojekt Interessierte in den Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken. In der Klimakommune Saerbeck, Teil der Evangelischen Kirchengemeinde Emsdetten, informieren sich die Wandernden über den Bioenergiepark.

Um 8.30 Uhr macht sich der Klimatross in



Lengerich an der Gempthalle auf den Weg Richtung Saerbeck. Dort haben die Pilger die Möglichkeit, die Entwicklung des Ortes zur „Europäischen Klimaschutz-Kommune“ nachzuvollziehen. Ab 15 Uhr werden Führungen mit Fahrrad und Bus durch den Bio-Energiepark angeboten. Mit einer Abendandacht und einem Abend der Begegnung im evangelischen Ge-

meindehaus Arche klingt der Tag aus. Am Folgetag (15.10.) bricht die Gemeinschaft um 9 Uhr zu einer weiteren Station im Kreis Steinfurt zum Flughafen Münster-Osnabrück in Greven auf.

Interessierte aus dem gesamten Kirchenkreis sind zu der europaweiten Klimaschutzkampagne nach Saerbeck eingeladen. So beteiligt sich auch Superintendent Joachim Anicker an der Pilgeraktion.

[www.klimapilgern.de](http://www.klimapilgern.de)

### Kirchenleitung der EKvW

## Kandidaten stehen fest

Wahlen zur Kirchenleitung stehen im November auf der Tagesordnung der westfälischen Landessynode. Das „Kirchenparlament“ hat über zwei frei werdende Plätze in dem 18-köpfigen Leitungsgremium zu entscheiden.

Der Juristische Vizepräsident Klaus Winterhoff geht im April 2016 in den Ruhestand. Einziger Kandidat für die Nachfolge ist Oberkirchenrat Dr. Arne Kupke (44) aus Bielefeld. Die Paderborner Superintendentin Anke Schröder, bisher nebenamtliches Mitglied, verabschiedet sich zum Jahresende in den Ruhestand. Um ihre Nachfolge kandidieren Meike Fried-

rich (46), Superintendentin des Kirchenkreises Münster, und Andreas Huneke (58), der als Superintendent an der Spitze des Kirchenkreises Vlotho steht.

[www.ekvw.de](http://www.ekvw.de)

### UNSERE KIRCHE jetzt als App

## UK für die Hosentasche

Die evangelische Wochenzeitung **UNSERE KIRCHE** ist ab sofort für Abonnenten auch als App für das Smartphone erhältlich.

Nach einer kurzen Registrierung für den neuen digitalen Service können Abonnent-

ten der evangelischen Wochenzeitung die UK App bequem im App Store des Anbieters Apple (iOS Geräte) sowie im Google Play Store für Android-Geräte herunterladen. Die UK App liefert die Wochenzeitung für die Hosentasche. Auf diese Weise können alle Rubriken, Berichte oder Andachten jetzt auch unterwegs oder zuhause auf dem Tablet gelesen werden.



Eine Anmeldung erfolgt im Internet unter:

[www.uk-abo.de](http://www.uk-abo.de)

## BILD UND BIBEL

### Bibelfliesen

## Bild und (Fliesen-) Bibel

Im Themenjahr „Bild und Bibel“ erscheint ein neues Buch vom Bibelfliesenteam – ein Beitrag zur pädagogischen Dimension der Bibelfliesen

Seit 2008 gibt es die „Fliesenbibel – das Buch der Bücher mit den Bibelfliesen“, inzwischen in der zweiten Auflage. Mit der Fliesenbibel und der Wanderausstellung „Mit Bilderfliesen durch die Bibel“ hat das

Norder Bibelfliesenteam die Grundlage zu einem neuen Buch gelegt, das jetzt erscheint: „Bibelfliesen – eine pädagogische Entdeckung“. Es ist die erste Veröffentlichung, die sich mit der pädagogischen Dimension der Bibelfliesen beschäftigt und dazu einlädt, das Potenzial der Bibelfliesen und der Fliesenbibel für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen erfahrbar zu machen, heißt es in einer Pressemitteilung. 33 Autorinnen und Autoren sind an den grundlegenden Bei-

trägen und Praxisbeispielen des Buches beteiligt. Das Buch ist in Kooperation zwischen dem Comenius-Institut Münster und der Projektgruppe Kulturgut Bibelfliesen entstanden. Die Projektgruppe Kulturgut Bibelfliesen besteht aus dem Norder Bibelfliesenteam und der Arbeitsgruppe Bibelfliesen im Münsterland unter der Leitung von Pfarrer i.R. Kurt Perrey.

[www.fliesenbibel.de](http://www.fliesenbibel.de)

## ANGEBOTE

### Symposium zum Thema Spiritualität

## Gotteserfahrungen – und Alltag in Bocholt

Nach drei erfolgreichen Symposien rund um die Themen Glaube, Mystik und Spiritualität setzt Pfarrerin Dagmar Spelsberg, Beauftragte für Spiritualität und geistliches Leben im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken, ihr Angebot im Jahr 2016 unter dem Titel „Gotteserfahrungen – und Alltag“ fort.

Das Symposium 2016 wendet sich an alle Menschen, gleich welcher Konfession und Glaubensrichtung, die spirituelle Erfahrungen in ihrem Lebensalltag kennen oder suchen, die mystischen Begegnungen mit Gott nachgehen und sie aus unterschied-

lichen Blickwinkeln beleuchten wollen. Namhafte Fachleute – Neurologen, Hirnforscher, Künstler und Journalisten – werden sich wieder in Vorträgen und Diskussionsrunden mit dem Thema auseinandersetzen und zum Erfahrungsaustausch einladen. Darunter sind Dr. Sebastian Painadath, Gründer eines christlichen Ashrams in Indien, der Psychologe Dr. Ullrich Ott, der von vergangenen Symposien bereits bekannte Psychia-



ter Dr. Andreas Reimers sowie Wissenschaftsredakteur Joachim Faulstich, der Musiker Helge Burggrabe und die Journalistin und Buchautorin Bettina Jahnke.

Vom **4.-6. März 2016** wird das Symposium in Bocholt stattfinden. Zudem wird es wieder einen Studientag zur Eröffnung des Symposiums am **20. Februar 2016** sowie eine begleitende Filmreihe geben. Veranstalter sind der Evangelische Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken, das Evangelische Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe, das Katholische Bildungswerk Kreis Borken, die Katholische Familienbildungsstätte sowie das Kolpinghaus in Bocholt. Anmeldungen sind online bereits möglich:

<http://bit.ly/1Jslzi4>

### Westfälischer Kirchentag für Frauen

## „Hello Mrs. Perfect“

Der dritte Westfälische FrauenKirchentag findet in Dortmund am **19. September 2015** statt.

„Thematisch geht es um den weiblichen Anspruch, perfekt zu sein“, erklärt Anke Steger, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte im Evangelischen Kirchenkreis Dortmund. Gemeinsam mit dem Gremium der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW), der Evangelischen

Frauenhilfe und dem Amt für Mission, Ökumene und Weltverantwortung (MÖWE) hat sie die Veranstaltung vorbereitet.

Die Frage, wie Frauen mit dem oft unerreichbaren Anspruch auf Perfektion klug umgehen können, zieht sich durch den gemeinsamen Tag, heißt es in einer Pressemitteilung. Zum Einstieg um 9.30 Uhr erwartet die Teilnehmerinnen eine Bibelarbeit mit der Theologin und Clownin Dr. Gisela Matthiae. Am Nachmittag gibt es elf thematisch passende Workshops. „Das Angebot ist extra breit gefächert, so dass Frauen aller Altersstufen etwas Pas-

sendes für sich finden“, erläutert Nicole Richter, Fachbereichsleiterin des Frauenreferats der EKvW. Beim Podiumsgespräch über den Umgang mit der eigenen „Mrs. Perfect“ kommen Frauen verschiedener Generationen miteinander ins Gespräch. Ein liturgischer Abschluss setzt um 17 Uhr das Ende des FrauenKirchentags. Die Teilnahmekosten belaufen sich auf 25 Euro inklusive Mittagssnack. Flyer sowie weitere Informationen erhalten Interessierte im Frauenreferat der EKvW unter ☎ 02304-755230.

<http://t1p.de/kug>

### 20 Jahre „Soulful Swinging Singers“

## Gesungenes Evangelium

Aus Anlass des 20jährigen Bestehens gestalten die „Soulful Swinging Singers“ einen speziellen Gospelgottesdienst, der am **13. September 2015** um 9.30 Uhr in der Stadtkirche in Gronau stattfindet.

Seit 20 Jahren besteht der Gronauer Gospelchor und prägt seitdem die gottesdienstliche Landschaft in Gronau und darüber hinaus. Entstanden aus einem Jugendchor-Austausch-Projekt mit einer

Gemeinde in New Orleans, Louisiana, USA, ist der Chor gegründet worden vom damaligen Kantor Ulrich Hirtzbruch, heute Landeskirchenmusikdirektor. „Patzen“ dieser Gründung waren der damalige Leiter des Kulturbüros Gronau, Elmar Hoff, und Kirchenrat i.R. Rolf Krebs, damals Pfarrer in Gronau und später Superintendent. Die eigentliche Inspiration zur Gründung stammte jedoch von Alvin Joseph Johnson, genannt „Big Al“, Leiter der Gospel-Formation „Soulful Heavenly Stars“, die Anfang der 90er in Gronau beim Jazzfest auftraten. Big Al initiierte den Austausch von Chorsängern und Gospelmusikern

zwischen Gronau und New Orleans.

Der Jubiläums-Gottesdienst wird von Mitgliedern des Chores vorbereitet und durchgeführt. Die Chorleitung übernimmt die Vorsitzende des Chores, Kirsten Jansch, die Instrumentalbegleitung wird Felix Linke übernehmen. Gebete und Lesung werden von Chormitgliedern formuliert, ausgesucht und vorgetragen, die Predigt hält Prädikant Dr. Dieter Schwarze, der im Chor in der Bass-Stimme singt.

[www.go-gospel.de](http://www.go-gospel.de)

Angebot für Prädikanten

## Angst im Gottesdienst

Der Evangelische Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken lädt am Freitag **27. November 2015** alle Prädikantinnen und Prädikanten zu einer weiteren

### Fortbildungsveranstaltung ein.

Frauenreferentin Heike Bergmann thematisiert in Gronau in der Zeit von 18 bis 21 Uhr den Begriff der Angst. Auf der Tagesordnung stehen Fragen, wie Predigende über Angst im Gottesdienst sprechen können. Wie kann Gottesdienstbesuchern

dieses Thema authentisch vermittelt werden? Wie gelingt ein angstfreier Raum?

Anmeldungen sind möglich über die Superintendentur unter ☎ 02551-14417 sowie per Email an [superintendentur@kk-ekvw.de](mailto:superintendentur@kk-ekvw.de).

Frauen der Reformation

## Horizonte erweitern

Viel zu wenig wird bei der Erinnerung an die Reformationszeit der vielen Frauen gedacht, die diese Zeit aktiv mitprägten. Mit einem Fortbildungsangebot für Lehrerinnen und Lehrer, ehrenamtlich Engagierte und Interessierte widmen sich daher Schulreferentin Kerstin Hemker und Frauenreferentin Heike Bergmann Biografien und Geschichten weiblicher Reformatorinnen.

Als Pfarrfrauen und Gelehrte, als Fürstinnen und Lehrerinnen, als streitbare Flugblattschreiberinnen und Autorinnen leisteten zahlreiche Frauen ihren Beitrag, Kirche zu reformieren. Die spannenden Biografien von Frauen wie Argula von Grumbach, Katharina Zell, Hille Feicken und andere stellt die Fortbildung vor. Im gemeinsamen Gespräch wird ihre Bedeutung über die Zeit hinaus und für heute erarbeitet werden können. Das Angebot des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken richtet sich über

Lehrerinnen und Lehrer hinaus gezielt an Ehrenamtliche und Interessierte und lädt am **24. Oktober 2015** in der Zeit von 14 bis 18 Uhr in die Evangelische Jugendbildungsstätte nach Nordwalde ein.

Anmeldungen sind bis zum 12. Oktober 2015 im Schulreferat des Kirchenkreises unter ☎ 02551-14433 möglich.

🔗 [www.schulreferat-st-te.de](http://www.schulreferat-st-te.de)

Westfälisches Kirchenportal KiWi

## Vom Gemeindetreff bis zum Friedhofswesen

Mit KiWi hat die westfälische Landeskirche jüngst ein Portal zur Zusammenarbeit für alle Mitarbeitenden der evangelischen Kirchengemeinden und Kirchenkreise innerhalb der EKvW vorgestellt. Das Portal schafft zahlreiche Möglichkeiten der Vernetzung und hält viele Arbeitserleichterungen parat. Gemeinsam an Dokumenten arbeiten, si-



cher kommunizieren, Ressourcen verwalten und Termine vereinbaren: das alles und noch viel mehr ist

mit „KiWi“ möglich. Bei KiWi habe man, so Bernd Tiggemann von der Kommunikationsabteilung des Landeskirchenamtes, die unterschiedlichen Funktionen, die sonst auf unterschiedlichen Internetseiten verstreut seien, an einem Ort gebündelt.

Von Facebook bis zur Datencloud.

Überdies bieten Gruppen eine gute Fachberatung und -austausch an. Von Taufinitiativen über einzelne Presbyterien oder Gemeindeguppen bis zu Themen wie Kindertagesstätten oder Friedhofswesen. Zahlreiche Mustervorlagen, Ideen und Informationen werden zudem bereitgestellt.

Wer KiWi nutzen möchte, muss sich aus dem System heraus einladen lassen. Alternativ kann er eine Einladung beantragen und nach kurzer Wartezeit loslegen.

🔗 [www.kiwi-portal.de](http://www.kiwi-portal.de)

Filmangebot des Frauenreferates

## FilmRiss im Herbst

Der FilmRiss, die monatliche Kinoreihe des Frauenreferates im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken, wartet auch im Herbst mit vier spannenden Filmen auf. Die Reihe steht unter dem Motto „Menschen, die aus dem Rahmen fallen“.

Am 17. September 2015 zeigt der FilmRiss in Kooperation mit dem Gronauer

Hilfsangebot „Hummel“ und dem Verein für psychosoziale Dienste den Streifen „Vincent will Meer“. Die deutsche Tragikomödie von Ralf Huettner aus dem Jahr 2010 erzählt die skurrile Geschichte dreier Klinikpatienten auf dem Weg zum italienischen Mittelmeer.

Am 22. Oktober 2015 läuft „Die Kunst des negativen Denkens“ des norwegischen Regisseurs Bard Breien, eine schwarze Komödie von 2006.

Die Romanverfilmung „Alles ist erleuchtet“

(2005) wird am 19. November 2015 gezeigt. Der „filmdienst“ schreibt von einem „intelligent-absurd erzählten Roadmovie“.

Die französische Filmkomödie „Pilgern auf Französisch“ schließt die Reihe am 17. Dezember 2015 ab. Der Film erzählt die über 1.500 Kilometer lange Wallfahrt dreier Geschwister ins spanische Santiago de Compostela.

Die Filme starten jeweils donnerstags um 19.30 Uhr im Walter-Thiemann-Haus in Gronau. Der Eintritt ist frei.

Interkulturelle Woche 2015

## Miteinander unterwegs

Am 27. September startet die 40. Interkulturellen Woche unter dem Motto „Vielfalt. Das Beste gegen Einfalt“.

Zum vierzigsten Mal sind in diesem Jahr Kirchen, Kommunen, Wohlfahrtsverbände, Gewerkschaften, Integrationsbeiräte und -beauftragte, Migrantenorganisationen oder Initiativgruppen sowie alle Engagierten und Interessierten aufgerufen, die Interkulturelle Woche mitzugestalten. Sie ist eine gemeinsame Initiative der Deutschen Bischofskonferenz, der Evan-



gelischen Kirche in Deutschland und der Griechisch-Orthodoxen Metropolie und findet seit 1975 in mittlerweile mehr als 500 Städten und Gemeinden in ganz Deutschland statt.

Seit 40 Jahren tragen die Begegnungen im Rahmen der Interkulturellen Woche dazu bei, dass aus Unbekannten geschätzte Nachbarn werden, dass Gemeinsamkeiten entdeckt und Freundschaften geschlossen werden. Gesellschaftliche Teilhabe ist Voraussetzung für Gleichberechtigung und Integration. Dieses Anliegen der Interkulturellen Woche ist nach 40 Jahren aktueller denn je.

[www.interkulturellewoche.de](http://www.interkulturellewoche.de)

Regionalstudie erschienen

## Diaspora im Münsterland

Die von Pfarrer Dr. Albrecht Philipps aus der Evangelischen Kirchengemeinde Ochtrup-Metelen vorgelegte Studie „Diaspora im Münsterland“ ist jetzt als Buchausgabe erschienen.

Das im Bielefelder Luther-Verlag veröffentlichte Werk geht auf 416 Seiten der Vorgeschichte sowie der Gründung und



Entwicklung evangelischer Kirchengemeinden in Westfalen im 19. und 20. Jahrhundert am Beispiel

Ochtrups nach.

Der Beitrag zur westfälischen Kirchengeschichte (ISBN 978-3-7858-0669-2) kann im Internet zum Preis von 29,90 Euro bestellt werden.

Foto: Luther-Verlag

<http://t1p.de/diaspora>

Angebot für Frauen im Kirchenkreis

## Het mooiste Synagoge

Oft wird die Synagoge in Enschede die schönste in den Niederlanden genannt. Das Frauenreferat des Evangelischen Kirchenkreises lädt Interessierte am Mittwoch **25. November 2015** zu einer Erkundungsfahrt in die niederländi-

## sche Grenzstadt ein.

Von der Schönheit der Enscheder Synagoge können sich Mitfahrende bei einem Besuch und einer Führung persönlich überzeugen. Gemeinsam mit Frauen aus Orten der Region besucht Frauenreferentin Heike Bergmann per Bus die Synagoge im Zentrum der Stadt. Anschließend besteht noch die Möglichkeit, Enschedes

Innenstadt zu besuchen. Der Studientag startet um 9 Uhr und endet voraussichtlich um 16 Uhr. Das Angebot unterbreitet Pfarrerin Bergmann in Kooperation mit der Evangelischen Frauenhilfe. Anmeldungen sind im Frauenreferat möglich:

<http://t1p.de/frauen>

Fortbildung: Kirche findet Stadt

## Nachhaltige Entwicklung im Quartier erreichen

Ganz unterschiedliche Gruppen, Verbände, Vereine und Institutionen beteiligen sich an Veränderungsprozessen im Stadtteil. Auch die Kirchengemeinde stellt sich den Herausforderungen und Chancen der gemeinwesenorientierten Arbeit. Eine Fortbildung im Haus Villigst in Schwerte unterstützt

## Kirchengemeinden jetzt auf dem Wege der Quartiersarbeit.

Unter dem Titel „Kirche findet Stadt. Nachhaltige Entwicklung im Quartier“ stellt das Tagungsangebot der Landeskirche vom **20.-21. Oktober 2015** in Haus Villigst in Schwerte zahlreiche Fragen und versucht Antworten zu geben: Wie beteiligt sich Kirche an der Quartiersentwicklung? Welche gelungenen Beispiele ihrer Mitwirkung gibt es? Oder: Wie kann der Prozess der Zusammenarbeit mit Kom-

mune und anderen gestaltet werden?

Mit Impulsen aus Ministerien, Kommunen und Kirchengemeinden sowie Workshops zur eigenen Standortbestimmung und Perspektiventwicklung werden diese und weitere Fragen bei der Tagung aufgenommen. Anmeldungen im Internet:

<http://t1p.de/1kx5>

# KK-KALENDER

SEPTEMBER		
So	13.9.	20 Jahre Soulful Swinging Singers 9:30 h Gronau
So	13.9.	Partnerschaftsgottesdienst 10 h Ochtrup
So	13.9.	Kreiskirchlicher Bläserntag 10 h Reken
	13.-16.9.	Visitation Kirchengemeinde Emsdetten
So	20.9.	Einführung, Prädikant Eichler 10:00 h Bocholt DBH
Mi	23.9.	StK ☼ 09-11 h KKA
Mi	23.9.	AGgL 19:30 h Gemen
Do	24.9.	FinA 17:00 h KKA
Do	24.9.	KSV mit FinA 18:00 h KKA
Mo	28.9.	Finanzgespräch EKvW 10:30 h KKA
Mo	28.9.	StrA 17:00 h KKA
Di	29.9.	AG Reformations-Jub. 2017 09:00 h Jubi Nowa
	27.11.	Interkulturelle Woche bis 3.10.
● Mi	30.9.	4x reg. Pfarrkonferenzen vier Regionen
Mi	30.9.	Projektgruppe Verwaltung 14:30 h Lengerich
OKTOBER		
		HERBSTFERIEN 3.-18.10.
Mi	14.10.	Klimapilgerweg 11:30 h Saerbeck
● Mo	19.10.	Finanzplanungsausschuss 18:00 h KKA
Di	20.10.	ÖffkA 10:00 h KKA
Di	20.10.	Vorstand Jubi 18:30 h KKA
● Mi	21.10.	Pfarrkonferenz Unsere Themen 9:00 h KKA
Mo	26.10.	StK ☼ 09-11 h KKA
Mo	26.10.	Tv-Kita ☼ LA 15:00 h Gescher
Do	29.10.	KSV 18:00 h KKA
Fr	30.10.	Ökumenische Kirchennacht 20-24 h
Fr	30.10.	Musikmarathon Gronau 15:30 h
Sa	31.10.	Luther-Musical Westfalenhalle Dortmund
NOVEMBER		
● Fr	6.11.	Einkehrtag für Predigende 09:30 h Horstmar
Di	3.11.	AK FD 10:00 h KKA
Di	3.11.	StrA 17:00 h KKA
Mi	4.11.	FB L/V 14:30 h KKA
Di	10.11.	Vorstand Jubi 18:00 h Jubi Nordw.
Mi	11.11.	Verwaltungsrat DW e.V. 10:00 h
Do	12.11.	Gottesdienst Notfallseelsorge 19 h Borghorst
Fr	13.11.	KiMusA 15:00 h Gemen
● Sa	14.11.	HERBSTSYNODE 9-16 h Burgsteinfurt
	16.-20.11.	Landessynode EKvW Bielefeld-Bethel
Mo	16.11.	FinA 17:00 h KKA
Mo	23.11.	StK ☼ 09-11 h KKA
● Mo	23.11.	Mitgliedervers. DW e.V. 19:00 h
Do	26.11.	Hausandacht + Info-Runde 08:30 h KKA
Do	26.11.	KSV mit MAV 18:00 h KKA
Fr	27.11.	Prädikant/innen-Fortbildung 18-21 h Gronau
DEZEMBER		
● Mi	2.12.	Pfarrkonferenz 09:00 h KKA
Do	3.12.	SJA 19:00 h Gronau
Mo	7.12.	Tv-Kita ☼ LA 15:00 h Gescher
Mo	7.12.	FinA 17:00 h KKA
Do	10.12.	KSV falls nötig 18:00 h KKA
Mo	14.12.	StK ☼ 09-11 h KKA
Mo	14.12.	StrA (ggf.) 17:00 h KKA
Do	17.12.	AGgL 19:30 h Appelhülsen
2016		
		WEIHNACHTSFERIEN 23.12.-6.1.
● Sa	17.01.	Neujahrsempfang 15-17 h Nordwalde
● Sa	11.06.	SOMMERSYNODE 9-17 h
● Sa	12.11.	HERBSTSYNODE 9-16 h

● = für Pfarrer/innen und/oder Presbyter/innen

Abkürzungen bedeuten:

AGgL	Aussch. für Gottesdienst u. geistliches Leben (Dagmar Spelsberg)
AGV	Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung (Edgar Wehmeier)
AK FD	Arbeitskreis Funktionale Dienste (Joachim Erdmann)
AMÖ	Ausschuss für Mission und Ökumene (Hildegard Schlechter)
FinA	Finanzausschuss (Walter Krebs)
KiMusA	Kirchenmusikausschuss (Uta Reinke-Rolnick)
KoopRat	Kooperationsrat (je 3x Sup., Ass., VwLtg. KK MS, TE, ST)
KSV	Kreissynodalvorstand (Joachim Anicker)
NomA	Nominierungsausschuss (Uwe Riese)
ÖffkA	Öffentlichkeitsausschuss (Daniel Cord)
SchulA	Ausschuss für Schulfragen und Katechetik (Roger Hartmann)
SJA	Synodaler Jugendausschuss (Volker Rothhauwe)
StK ☼	Steuerungskreis kreiskirchlicher Dienste (Joachim Anicker)
StrA	Strukturausschuss (Joachim Anicker)
Tv-Kita ☼ LA	Leitungsausschuss Trägerverbund der Kitas (Christa Liedtke)

## App für die letzte Ruhe

In Berlin ist die FriedhofsApp „Wo sie ruhen“ – ein Leitsystem für berühmte Grabstätten auf historischen Friedhöfen in Deutschland – frei geschaltet worden.

1.007 Gräber, verteilt auf 37 Friedhöfe in 16 Bundesländern, erzählen ihre besondere Geschichte. Ziel des Netzwerkprojektes ist, das Augenmerk auf die Friedhofskultur zu richten und an die Wahrung und Erhaltung dieses kulturellen Erbes zu erinnern.

☞ [www.wo-sie-ruhen.de](http://www.wo-sie-ruhen.de)

## Der Kirchenkreis in 140 Zeichen

Kurz, kompakt, wissenswert: Über den Kurznachrichtendienst Twitter weist der Evangelische Kirchenkreis auf Veranstaltungen hin, gibt Tipps und Anregungen.

Über den kostenfreien Mitteilungsdienst Twitter können Interessierte dem Kirchenkreis folgen: Beinahe täglich informiert der Evangelische Kirchenkreis über interessante Tipps, kommende Veranstaltungen und Wissenswertes aus Kirche und Diakonie.

☞ [www.twitter.com/Ev\\_Kirchenkreis](https://www.twitter.com/Ev_Kirchenkreis)

## Jetzt schon vormerken: Konfi-Cup 2016

Gemeinsam mit der Evangelischen Jugend weist Pfarrer Uwe Riese aus Gronau auf die Fortsetzung des Konfi-Cups in 2016 hin.

In Gronau treffen am 5. März 2016 erneut Fußballteams aus zahlreichen Kirchengemeinden des Kirchenkreises aufeinander. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden können sich auf eine spannende, sportliche Gemeinschaft freuen. Weitere Informationen gibt es voraussichtlich im Januar 2016 über die Evangelische Jugend im Kirchenkreis.

☞ [www.ev-ju.de](http://www.ev-ju.de)